

Dr. Wolfgang Mückstein  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.255.827

Wien, 28.4.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5633/J des Abgeordneten Loacker betreffend Covid-Impfstoffe (Folgeanfrage)** wie folgt:

**Frage 1:**

*Aus welchen Gründen wurde die Liefermenge von Astra Zeneca reduziert?*

**Frage 2:**

*Zu welchem Zeitpunkt wurde das Ministerium informiert, dass eine niedrigere Anzahl verfügbar sein würde?*

**Frage 3:**

*Wen informierte das Ministerium in Folge wann über diese Tatsache?*

**Frage 4:**

*Zu welchem Zeitpunkt wurde diese Information veröffentlicht?*

**Frage 5:**

*Warum wurde diese Information nicht breiter kommuniziert?*

**Zu den Fragen 1 bis 5:**

Die tatsächlichen Liefermengen werden durch AstraZeneca immer erst sehr kurzfristig bestätigt. Die Ursachen, warum Lieferungen geringer ausfallen, als ursprünglich in Aussicht gestellt wurde, liegt in falsch eingeschätzten Produktionskapazitäten. Informationen darüber ergehen grundsätzlich so rasch wie möglich an die mit der Koordinierung der Verimpfung betrauten Landesimpfkoordination, die ihrerseits alle nötigen Strukturen entsprechend sinnvoll informieren können.

**Frage 6:**

*Wie viele Impfungen pro Tag können mit diesen geänderten Lieferzahlen im zweiten Quartal erreicht werden?*

Die genaue Errechnung eines solchen Durchschnittswertes für ein ganzes Quartal ist nicht sinnvoll, da die genauen Liefermengen der einzelnen Wochen teils sehr unterschiedlich sind und bei einigen Impfstoffen noch nicht endgültig bestätigt sind. Zusätzlich dazu hängt dies auch noch von logistischen Überlegungen der jeweiligen Bundesländer ab (z.B. Administration 1. bzw. 2. Dosis).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein



